

## Emma in der Zentrale

von Sophia

„Emma wach auf, du bist zu spät“, rief die Mutter. Und als sich Emma angezogen hat, ist ihr eingefallen, dass sie heute ein Diktat schreiben, und das Schlimmste ... AUF ENGLISCH! Emma hasste Englisch. Als Emma aus der Schule kam, war sie mega froh, weil das Diktat verschoben wurde auf morgen.

Sie hat sich direkt hingeworfen und angefangen zu üben. Als sie fertig war, klingelte das Handy. Sie nahm es. Es war Anja. Sie wollte am übernächsten Tag ins Kino gehen an der Severinstraße. Emma sagte: „Ja, na klar will ich ins Kino gehen.“ „In welchen Film denn?“ „In einen Gruselfilm“, sagte Anja. „Gerne komme ich mit.“

Als Emma aus der Schule kam, war sie glücklich. Sie hatte eine eins im Diktat. Als sie sich fertig angezogen hatte, ging sie ins Kino. Sie wartete auf Anja. Anja kam nicht. Sie wollte sie anrufen, aber sie hatte ihr Handy zu Hause vergessen. Sie rannte schnell nach Hause. Und da traf sie den Postboten. Emma fragte ihn, warum er soooooooooo spät kam. Er antwortete, weil ...weil ...weil... und das Paket war für uns und da waren 10 Tickets drin für den Gruselfilm. Ich nahm die Karten und rannte ins Kino. Und am Ende des Films kam Anja endlich. Sie hat mir gesagt, sie wurde von einem Bus angefahren. Na ja, ich habe es ihr natürlich nicht geglaubt. Und dann wollte sie mit mir noch einen Film gucken und zwar den Film BROTBANDIT, da sie ja den Gruselfilm verpasst hatte. Ich dachte, das wäre ein Kinderfilm. Aber aus dem Film flog ein Brot ins Publikum, einfach so! Und dann noch ein Bandit mit einem Messer. Alle liefen schreiend raus, alle außer mir und Anja. Anja gab mir lila gefärbtes Wasser, und sie sagte: „Trink!“ Ich sagte: „Du zuerst!“ Denn das lila Wasser machte mir Angst. Sie trank als erste aus der Flasche und verwandelte sich .... in eine Heldin. Dann traute ich mich auch. Ich trank auch aus der Flasche und verwandelte mich ebenfalls in eine Heldin. Ich fühlte mich wie SUPERGIRL. Der

Bandit rief: „Ich zerstöre den KÖLNER DOM.“ Anja lief hinter ihm her und ich sagte: „Vorsicht, er hat Superschuhe an.“

Anja sagte: „Wir können auch fliegen. Los, hinterher!“ Wir waren ihm dicht auf den Fersen. Aber er ist über den Rhein gesprungen. Anja sagte: Sag dreimal so schnell, wie du kannst HEU. Ich hab es gesagt, und wir konnten schneller fliegen. Und endlich .... schnappten wir ihn an den Superschuhen. Anja rief: „Ab, in die Zentrale mit ihm!“ .Die Zentrale war auf der Rosenstraße bei uns gegenüber. Das war komisch. Sonst war dort immer ein Restaurant. Wir sind dort hinein gegangen und sahen viele Gefängnisse mit Bösewichten, zum Beispiel Xman, Hulk, Batgirl, Harry und andere. Und jetzt brachten wir auch noch den Banditen. Anja fragte, ob sie bei uns übernachten kann. „Warum?“, fragte ich. „Also, wenn du dieses lila Wasser besitzt, dann musst du eigentlich in der Zentrale schlafen. Aber dort ist es so kalt. Alles ist aus Metall, und wir müssten auf dem Boden schlafen“, erklärte sie.

Am nächsten Morgen in der Schule sagte Anja, dass das Büro der Zentrale ihr mitgeteilt hatte, dass sie den allerletzten Bösewicht gefangen hatten. Ich dachte mir, endlich ist die Gefahr vorbei. Als ich nach Hause kam, hat mir meine ganze Familie Geschenke gemacht. Ich wusste am Anfang nicht, warum. Ich hatte über mein Abenteuer voll meinen Geburtstag vergessen. Wir sind in den Römerpark grillen gegangen. Das war toll. Als wir zu Hause waren, gingen wir schlafen. Ich hatte einen sehr schönen Traum, und alles war endlich vorbei.